

Abonnement

für Halle wöchentlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., monatlich 1 R. 67 Pf., vierteljährlich 4 R. 25 Pf., etc. Beleghe.

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Achtzehnter Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von welcher die Anzeigen ausgehen, und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage

Nr. 100.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 29. April

1884.

Politische Uebersicht.

Der vollständige Zusammenbruch des von Mr. Gladstone in Egypten besetzten Systems scheint nur mehr das Werk einer turkemeisernen Frist. England will im Sudan nicht einschreiten. Die Antwort der englischen Regierung auf den Antrag Egyptens wegen Abwendung einer Expedition nach Berber ist in Cairo eingetroffen. In derselben heißt es, daß eine solche Expedition gegenwärtig unmöglich sei und daß dieselbe vor Ablauf von vier Monaten nicht würde abgehen können.

Ob die von England vorgeschlagene Konferenz zu Stande kommt und was sie etwa zeitigt, das wird wesentlich von Frankreich abhängen, welches in der Sache neben England am meisten interessiert ist. Die französische Regierung soll nun die Konferenz im Prinzip acceptirt haben.

Die Orientreise des österreichischen Kronprinzen in Paris ist nun bis nach Belgrad zur Ausdehnung gekommen. Den hohen Reisenden wurde überall die wärmste Aufnahme bereitet. Auf nähere Beschreibungen glauben wir verzichten zu dürfen, da die festlichen Veranstaltungen überall genau dieselben waren, wie sie bei dergleichen Reisen zu sein pflegen.

Das ganze Land erregt sich mit uns, die Ehre zu haben, in Rumänien Hauptstadt den erlangten Erben der habsburgischen Krone in Begleitung seiner liebreuigen Gemahlin zu empfangen. Der Reichthum ihrer kaiserlichen Hofkammer wird als eine feine Erinnerung unauflöslich in unseren Herzen eingegraben bleiben.

Der Sternsteinhof.

Eine Dorfgeschichte von Ludwig Anzengruber. (Fortsetzung.) Während er unten im Dorfe lag, fand sich der Käsbiermarter oben auf dem Sternsteinhof ein. 'Ich komm' mich über Dein' Bub'n besorgen,' war sein erstes Wort, als er den Bauer erblidete. 'Ich weiß es' alles,' murmelte er. 'Wann D' es' alles weiß,' sagte der Käsbiermarter fort, 'so weißt auch, daß's Hirt mit unserer Verschönerung nicht mehr sein kann.' 'Wann nicht?' brauchte der Sternsteinhofbauer auf. 'St Du mein Bub' etwa mit einmal z'fischelt oder Dein' Dirn' zu was?'

uns von so ungeschicktem Berthe sind. Indem ich die heftigen, Bismarck für das österreichische Kaiserthum ausgesprochene Erbe ich dieses Glas aus das Wohl Ihrer Majestäten den Kaiser und die Kaiserin, Ihrer erhabenen Eltern, und auf das Eu. Kaiserlichen Hofeuten, unter erlauchtem Güte. Kronprinz Rudolf antwortete:

Wir bitten Ew. Majestäten, unsern wärmsten Dank entgegenzunehmen zu wollen für den ködnen und heilsamen Empfang durch den wir hier erfreut worden sind. Ich erlaube mir auf das Wohl zu trinken Ihrer Majestäten des Königs und der Königin und Ihres großen und schönen Königreiches, an das uns so viele glänzende Interessen und eine aufrichtige treue Freundschaft knüpfen.

Der Fürst von Bulgarien, bekanntlich geborener Prinz von Wattenberg, welcher nach Darmstadt zur Belohnung an den dortigen Hofgesellschaften reist, ist auf der Durchreise in Wien angekommen, wo er einige Tage weilt. Der Kaiser von Oesterreich machte dem Fürsten alsbald nach seiner Ankunft im Hotel einen lang ausgebreiteten Besuch; überhaupt wird der Fürst am Wiener Hofe mit großer Auszeichnung behandelt.

Die revolutionären Konspirationen namentlich in den Reichen der Krone sind in Spanien noch immer an der Tagesordnung. 'Anarquial' macht, einige Offiziere und Unteroffiziere seien in Barcelona verhaftet worden, ebenso seien in Cordoba ein Genarmier-Kapitän und in Cadix vier Civilpersonen verhaftet. Die Verhafteten sollen Agenten Jovilla's sein, was aus Papieren kompromittirenden Inhalts, welche man bei denselben vorgefunden, hervorgeht. In Regierungskreisen glaubt man durch diese vorgehenden Maßregeln alle Verjüde der jorillanischen Partei zu Ruhestellungen für's nächste wieder einmal verhindert zu haben. Der König von Spanien, welcher an einem schwachen Wechselfieber litt, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

In der ersten niederländischen Kammer stellte am Sonnabend der Abg. Mueller eine Interpellation wegen des augenblicklichen Standes der Frage des Kongo-Vertrages. Minister von der Oes erkannte das große Interesse an, das der Vertrag für den niederländischen Handel habe und wies der Regierung das Recht zu, ihre Interessen in der Weise zu verteidigen, wie es bereits geschehen sei. Die Niederlande beanprachten nicht die Souveränität am Kongo, sondern sie wollten lediglich ihre kommerziellen Verbindungen, welche durch ein Vertrag ignoriert würden, fördern. Die Regierung sei übrigens frei in ihrer Entscheidung und werde dieselbe zu verantworten wissen.

(Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

- * Wien, 28. April. Der Kaiser und die Kaiserin haben den Kaiserlichen Hofeuten, unter erlauchtem Güte. Kronprinz Rudolf antwortete: Wir bitten Ew. Majestäten, unsern wärmsten Dank entgegenzunehmen zu wollen für den ködnen und heilsamen Empfang durch den wir hier erfreut worden sind. Ich erlaube mir auf das Wohl zu trinken Ihrer Majestäten des Königs und der Königin und Ihres großen und schönen Königreiches, an das uns so viele glänzende Interessen und eine aufrichtige treue Freundschaft knüpfen.

Elizabeth von Altenburg wird die Trauung sowohl nach orthodoxen, wie nach protestantischem Ritus vorgenommen werden. * Bern, 27. April. Die Bondsgebende Appenzel-Außer-Rhoden hat den kantonalen Impfwang aufgehoben. * Belgrad, 26. April. Der Ministerrath hat definitiv beschlossen, die Stuprichtina nach sich einzubringen. * Alexandrien, 25. April. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist in der vergangenen Woche in Rombaia nur ein einziger Choleraodesfall vorgekommen, in Calcutta hingegen die Zahl der von der Cholera Betroffenen 215, letztere Ziffer zeigt eine übernatürliche Abnahme der Todesfälle. Wie verlautet, sollen die Probenzungen von der Räfte asiatischen Madras und Rangoon der Quarantäne unterworfen werden. * Wien, 26. April. Die französische Regierung hat in Obood eine Requisition für die Marine erlassen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. April. Es Mai der Kaiser erweist sich gegenwärtig wiederum des besten Wohlens und hat bei der eingetretenen milden Witterung seine Nachmittags-Exercizien wieder aufgenommen. Am Sonnabend abend wohnte der Monarch der Vorstellung von 'Romeo und Julia' im Deutschen Theater bei und schied erst nach Schluss derselben ins Palais zurück. In dem Besuche beim Kaiserliche Hofe Mai, den Dienstag abend, dem Sonntag hatte der Kaiser u. a. den Commandeur des 2. sibirischen Grenadier-Regiments Hr. v. Oberst Godeffroy, welcher aus Wien von dem Habsburger Jubiläum des Chefs des Regiments Grafen v. Oesterreich zurückgeführt war empfangen und den zu der Festlichkeitsfeier des Gardecorps hier eingetroffenen holländischen Offizieren Auszug ertheilt. Heute früh hand er schon zeitig an, um zunächst zu arbeiten und dann Verträge entgegenzunehmen. Da der Kaiser während derselben nahe an das Fenster getreten war, hatte sich vor dem Kaiser bald eine zahlreiche Menschenmenge angeammelt. Ferner empfing der Kaiser heute u. a. den holländischen Bundesvollmachtigen, Minister Freyber von Graafbeim in langem Audienz. Wie es heißt, wird der Kaiser bei günstiger Witterung am 2. Mai beginnenden Truppenübungen selbst teilnehmen. Die Beförderung im Befinden der Kaiserin schreitet, wenn auch nur langsam, doch stetig fort; eine merkliche Zunahme des Kräftezustandes ist jedoch noch nicht zu constatiren.

* Berlin, 26. April. Das Abgeordnetenhaus begann heute die dritte Lesung der Jagdordnung, zu welcher bereits bei Beginn der Sitzung ausgedehnter Streitpunkt ist neu eingebracht waren. Der hauptsächlichste Streitpunkt ist dem Antrag wie in zweiter Lesung und in den Beratungen der Kommission die Regelung des Wildschadenersatzes. Bekanntlich war am 29. März ein Antrag des Abg. Conrad (Centrum) in samentlicher Abstimmung mit 160 gegen 148 Stimmen angenommen worden, wonach Schwarz-, Roth- und Damwild nur in eingefriedigten Revieren unterhalten werden darf. Inzwischen haben die Liberalen sich mit den Konservativen verständigt und die ersteren verlassen ihren in zweiter Lesung inne gehaltenen Standpunkt. Minister v. Lucius plaidirte auch heute wieder dafür, die Regelung des Wildschadenersatzes ganz aus dem Gesetze fortzulassen. Die Auffassung der Konservativen und des mit ihnen verbündeten Centrum ward besonders von dem Abg. v. Rauchhaupt, Strug und Minteln vertreten, während die Abg. Dirichlet und Dr. Meyer (Vreslau), sowie Dr. Enneccerus das liberale Prinzip verteidigten. Die §§ 72-81, welche die Entschädigungsfrage behandeln und zuerst hinsichtlich der Jagd, gelangen heute im Sinne der konservativ-liberalen Kräfte zu Annahme. Montag wird die Beratung fortgesetzt. * Berlin, 26. April. In der heutigen Sitzung der Sozialistengesellschaftskommission fand zunächst die Vertagung der Protokolle

'Gott bewahr', niemals sag' ich Dir, Käsbiermarter! Er soll nur 'im Kalsfeld' folgen oder neuzelt der Wiederkommen. Das is ihm g'und, bis es 's' enge Wirtel, um ihn b' Untermöglichkeit auszuweisen, mit der er mir zugestehen kam; 's is mit erger, den! Dir, ein'm Bettelmann weg!' 'Na, Hirt, das stimmt von ewig'm Juaranten. Hät'st' ich gleich z'fammeng' mit der Salt, wär' ihn d'andere gar mit 'm' Sinn kamma.' 'Verlaß' Dich d'ruf, ob' ergerzeiten' und mandirten f' ihm schon wieder v'ruf. Das geht Hirt in Ein'm! Eigentlich wär' so für Dein' Dirn' dabei nig verlor'n.' 'Drei Jahr'.' 'Drei Jahr'! Was sein drei Jahr'! Drei Jahr'n frag' ich nit nach, so alt ich bin! Und wann bis dahin Dein' Salt noch nit unter der Handen wär'...' 'Dein'm Bub'n weg'n werd' ich f' nit in d'Selbstschudel hängen!' 'Dös brauchst nit, sie erhalt' sich noch auch so frisch. Ich sag' ja nur, wann der soll wär', dann -' 'Na ja, dann, wann! Da is noch allweil Zeit z'reden, bis d'Zeit sein wird.' 'Hast recht. Hirt davon reden, das wirklich kein' Schick und kein' Absicht und nicht' uns nur Allzweim' d'Salt triegeln.' 'Wohi, is es' a so.' 'Sie schüttelten sich die Hände und schieden.

Zwei fanden sich in ihren Voraussetzungen geflücht; der Kleider Marder, welcher erwartete, daß Helene schon am nächsten Tage an sein Krankenlager eilen, ihn besorgen und sich entschuldigen würde, und der Toni vom Sternsteinhof, der einer Fortsetzung des Streites am Mittagsstich noch für den Abend des gleichen Tages entgegen sah. Das Mädchen blieb fern und der Alte stumm. In der Hütte des Bergottmachers sprach die Wagner Seppel ein, so oft sie Zeit hatte, abzukommen, und theilte mit der alten Kleidermarter die Pflege des Kranken. Auf dem Sternsteinhofe gah alles seinen gewöhnlichen Gang. * Regeln, möglich machen - eitelten, lodern.

Darüber verlossen Tage und wurden zu Wochen, in der vierten kurzte Marder das Bett verlassen. Er hatte alle Bewegungen von Freundschaft und Sorge seitens der Seppel gleichmäßig hingekommen und litt es auch jetzt, daß diese einer Mutter beifällig war, ihn wie ein Kind, das erst das Gehen gewöhnt müßte, nach dem Bettische zu leiten. 'Krausackend sah er dort, Seppel als einen Stuhl fern und setzte sich an seine Seite. Die alte Kleidermarter band mit gefalteten Händen, sah ihren Nubel lange nachdenklich an und nickte mit dem Kopfe wie jemand, der sich in etwas schick, das nun einmal vorüber sei und weit über hätte ablaufen können. Dann ging sie aus der Stube und ließ die beiden allein. Seppel nickte Marders Hand. 'Wie froh bin ich,' sagte sie, 'daß wir dich wieder lo weit haben.' 'Er starre vor sich hin, zog sachte seine Hand zurück und begann unter feinen Schminkeflecken und Bergelassen zu trauern. 'Schau' - töndigte die Dirne weiter - nun hätt' ich am liebsten eine große Bitt'. Nämlich, ich hab' ein Gelübdis gefasst für den Fall, daß alles gut ablaufen thät; aber daselbe zu halten wär' ich allein mit im Stand und hab' schon zum Vorhinein d'ruf gerechnet, daß Du das Deine dazu thun würdest und das is eigentlich 's' Allermeiste, wie ich Dir frei sagen muß. Gelt, ich bin dreist?' 'Er blinzelte auf. 'Gar nit,' sagte er, 'ich bin Dir viel Dant schuldig.' 'Deinweg doch nit; Dan's halber verlang' ich wir nit! Hät' mich an. Ich hab' der allerbestigsten Jungfrau ein Widwidig verprochen für unser' Ströden; den! Dir, wie ich findich bin, könnten mag'st' freilich Du, leibig' s' Anstellen wär' mein' Sach'. In Gedanken hab' ich's g'habt, weißt, als die Allereinste, af der Weltgalt stehend, die Schlang' untern Füßen; 's' Jesumid thät wogeln' u, daß Dir's weniger Arbeit macht und billiger kommt. Verzeihst?' Sie sah auf ihre Schürze nieder, die sie glatt strich, und stüßerte: 'Was D' dafür kriegst, das zahlst ich Dir schon kleinweise, so nach und nach, wann D' mer d'Freundschaft erweilt.' 'Bist g'scheidet?' fragte der Burche. 'Don Dir werd' ich noch ein Geld nehmen! Ganz umsonst mach' ich Dir's, wie

Russische 5 proc. consolidirte Obligation von 1884.

Zu der Dienstag den 29. d. M. stattfindenden Subscription auf Liv. 10,000,000 obiger Anleihe nehmen Zeichnungen zum Emissionspreis von 89 Liv. für je 100 Liv. zahlbar in Reichsmark zum Nurechnungscours von Mt. 20. 43. für 1 Livre Sterling spesenfrei entgegen

Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

JULIUS BLÜTHNER

Kgl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik



Inhaber verschiedener Patente und Auszeichnungen.

- | | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| 1865 I. Preis . . . Merseburg. | 1880 I. Preis (Flügel) Sydney. |
| 1867 I. Preis . . . Paris. | 1880 I. Preis (Pianino) Sydney. |
| (für Norddeutschland) | 1881 I. Preis (Flügel) Melbourne. |
| 1867 I. Preis . . . Chemnitz. | 1881 I. Preis (Pianino) Melbourne. |
| 1870 I. Preis . . . Cassel. | 1883 I. Preis (Flügel) Amsterdam. |
| 1873 I. Preis . . . Wien. | (Ehrendiplom) |
| (Ehrendiplom) | 1883 I. Preis (Pianino) Amsterdam. |
| 1876 I. Preis . . . Philadelphia | (Ehrendiplom) |
| 1878 I. Preis . . . Puebla. | |



Magazin in Halle a.S.: Gr. Ulrichstrasse 22.

Korb- und Kinderwagenfabrik
von **F. W. Berger**,
Schmerkrade 15 und Poststraße 4.
Reichste Auswahl in Kinderwagen, Fahrstühlen
und allen Neuheiten in Strohwaren zu den
billigsten Preisen.
Gebrauchte Kinderwagen werden wie neu
wieder hergestellt.

Auswärtige Niederlage für Halle a.S. und Umgegend.
Schweizer Stickereien,
in solidester Waare, Handarbeit vollständig erziehend, habe ich in schöner
Auswahl von einem der leistungsfähigen Fabrikanten in Commission, und
verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen.
H. C. Weddy-Poenicke,
Leipzigerstraße 7.

Inventar-Auction
in Cottbus bei Gröbers.
Dinstag den 30. April,
morgens 10 Uhr anfangend, soll auf
dem Haffendorfer Hofe zu Cottbus
wegen Aufgabe der Wirtschaft sämmt-
liches lebende und todt Inventar:
2 Pferde,
12 Kühe,
4 Schaafe,
2 Kälber,
mehrere Schweine, 1 Kutschwagen,
Dreisch., Drill-, Reinigungs- und
Schneepelmaschine, Pflüge, Eggen,
Saugen, als: Erbsen, etc. öffentlich
versteigert gegen baare Zahlung ver-
steigert werden.



Reisszeuge
von vorzüglicher Güte billigt bei
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Spazierstühle
für Erwachsene von 50 A bis 5 A,
Kinderstühle
von 10 A bis 75 A empfiehlt in
reichhaltiger Auswahl
Albin Hentze, 39 Schmerz-39.

Gartenmöbel
jeder Art und Ausführung empfiehlt in
billigsten Preisen
die **Fabrik eiserner Möbel**
von **Christian Glaser**,
gr. Klausstraße 24.

Gij. Bettstellen
von den einfachsten bis gediegensten
Sorten für Erwachsene und Kinder
wie alle Arten Matratzen dazu
empfiehlt in billigsten Preisen die
Fabrik eiserner Möbel
von **Christian Glaser**, Halle a. S.

Auf mein großes Lager
in- und ausländischer Liqueure,
Rum, Arac und Punsch-Essenzen
gestalte ich mir ergebenst anmerksam zu machen.
A. Krantz Nachf.,
große Steinstraße 11.

Für Bäcker
sowie Jedermann, welcher eines wirklich soliden, sicheren Weckers bedarf,
empfehle ich einen
Deutschen Wecker
alleneuester Construction (gleichlich jede Stunde erziehend), 8 Tage
gehend, welcher so lange schellt, bis man das Läutewerk abstellt,
unter 2jähriger realer Garantie zu dem Ausnahmepreise gegen alle bisherigen
zu Netto 20 Mark.
Für Beamte empfehle zugleich die praktischsten, solidesten und
sichersten Wecker der Welt zum Einstellen im Preise von 8 und 10 Mark
unter 2jähriger realer Garantie.
Gustav Uhlig,
Uhren- und Musikwerkfabrik,
Halle a.S., untere Leipzigerstraße.

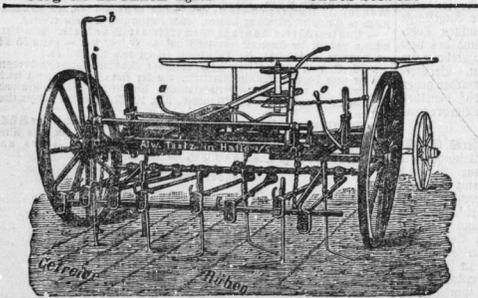
Geraer Kleiderstoffe in allen Farben
empfiehlt zu billigen Preisen
Wittwe Knüpfer, Hannischestraße 3.

BAD WILDUNGEN.
Gegen Stein, Gries, Nieren- und Wasserleiden, Weichsucht,
Blutarmuth, Gicht etc. sind seit Jahrhunderten als specifische Mittel be-
kannt: **Georg-Rietor-Squelle** und **Seelen-Quelle**. Wasser derselben
wird in hiesiger Fassung verwendet. — Anfragen über das Bad, Bestellungen
von Wohnungen im **Badelogicshaus** und **Europäischen Hofe** etc. erledigt
die **Inspection der Wildunger Mineralq.-Actiengesellschaft**.

Friedrich Kraemer,
Kauf- und Sechshandlung,
empfiehlt in ganz früher Waare die Sor-
ten Rache, Schellfisch, Schollen, sowie
auch leb. Summer und leb. Forellen. Außerdem empfehle **Portweines**
Schwaffer-Vorleis.

Kgl. Bad Steben
Höchstgelegenes Stahlbad
Deutschlands.
Vorzügliches Eisenmineralmoor-, Sool-,
selenische und Natriumchlorid-Bäder.
Eigene Musikcapelle. Stahlwasser- und
Mooversand. Badaort Dr. Stiffler.
Electrotherapie, Massage, Heilgymnastik.
Naheres durch die
Verwaltung des kgl. Mineral-
bades Steben.

Leipzig. Central-Halle. Leipzig.
Täglich während der Ostermesse
Große Specialitätenvorstellung u. Concert
von ersten Künstlern der Welt.
Mr. Leo, Violoncellist. **Brothers Kullnes**, Musik- und Mimik-Clowns.
The Stebbing Family, Altobalcan. **Mlle. Chelli**, Quinquelibristin.
Mr. Watt, Berwandlungsünstler. **Alpenveilchen**, Kärntner
Damenquartett. **Frères Holson**, Comique-excentric Troupe.
Anfang: 18 Uhr.
Ende, rechtzeitiger Anschluss an alle letzten Eisenbahnzüge.



Alw. Taatz, Halle a.S., neue Hebel-Pferdehacke.
Behandlung des Bodens ist unter allen Verhältnissen für Weizen, Haas,
Getreide etc. vortheilhaft. Schwere Boden wird der Einwirkung der At-
mosphäre ausgetrieben, leichter Boden gehakt, hält die Nachtheuchte besser fest
und gründet die behakten Striche ganz vorthelhaft aus. Diese neue Hebel-
Pferdehacke ist ein ganz vorzügliches Gerath und wird zu für den Bierbrauer
kostenlosem Verding
gegeben. Bei Bestellung ist die Spur- und Reibenweite, die behakt werden
soll, zu bestimmen.

Theatralischer Verein „Thalia“
Wohlfühltheater-Vorstellung
zum Besten der Ferien-Colonien
Mittwoch den 30. April er. Abends 7 1/2 Uhr
im Saale des „Neuen Theaters“.
I. Concert unter Leitung des Musikdirector Herrn Carl Henschel.
II. Theaterspiel: „Der Goldbauer“, Original-Schauspiel
(Gottfried) in 4 Akten von Charlotte Birch-Berger.
III. Vor Anfang des Theaterspiels und in den Zwischenacten kommen
folgende gütlich zugewidmete Gesangsstücke zum Vortrag:
a. Arie für Sopran aus „Freischütz“ v. C. M. v. Weber,
gesungen von Frau Clara Ander.
b. Arie für Tenor aus der Oper „Oberon“ v. C. M. v. Weber,
gesungen von Herrn Aug. Ander.
c. Duett „Ich seh den Fall“ aus „Der Bettelstudent“ v. Müllöder,
gesungen von Herrn und Frau Ander.
Begleitung: Herr Musikdirector Henschel.
Billets sind zu entnehmen aus den Gefächten der Herren **Schütler**
u. **Hilger**, gr. Marktstr. u. **Seibnerstr.**, **Abth. Schneider**, **Friedrichstr.** 7
und Markt 24. **Specr. Hilger**, Geißstr. 57 u. gr. Steinstr. 23 und Abends
an der Kasse. **Opern 1 A 50 A, Parquet 1 A, Gallerie 25 A**
Der Vorstand.

Wetterbeobachtung den 28. April
1 Uhr Nachmittags. Wind Südwest,
schwach. Wetter schön. Temperatur
9 Grad N. Wärme. Wolken in der
3. Schicht vorhanden. Strömung Süd-
west, schwach; da die höchsten Strö-
mungen der höheren Luftschichten
gelfern (freitag) Mittag Sieger gewor-
den, so ist anzunehmen, daß von heute
an das Wetter in den nächsten Tagen
angenehm sein und die Temperatur des
Morgens nicht unter 4 und Mittags
bis zu 14 Grad N. Wärme sich heben
wird; auch dürfte hellere Wärme etwas
Gewitterregen erfolgen.
Vortrag: Dienstag den 29. April
in **Kramdorf**, Sonntag den 4. Mai in
Obbischleben. **S. W. Stannlein**.

Familien-Nachrichten.
Heute wurde ein Knabe geboren,
welches statt besonderer Meldung hier-
durch ergehen lassen
Schafhädt, den 28. April 1884.
Hebner und **Franz**.

Todes-Anzeige.
Montag den 21. d. Wts. Vormittag
10 Uhr verstarb hiesig nach kurzen aber
schweren Leiden unser guter Vater, der
Deponom **Gottfried Kurtzhardt**.
Dies zeigen allen Freunden und Be-
kanten hiermit an
Die trauernden: **Ginterliebenes**,
Genia und **Kieder-Strähdt**.

Sing-Academie.
Dienstag den 29. April Abends 6 Uhr Uebung im Saale der Volks-
schule.
Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Reubke**,
Blumenstrasse 10, Vormitt. 10—11 Uhr.
Der Vorstand.

Für den **Finanzbeitrag** verantwortlich
W. König in Halle.
Expedition: **Neue Promenade 1**.
Wit Beilagen.